

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Für die Redaktion verantwortlich:
Herr Dr. Koch in Halle a.
Redaction: Singsgarterstraße 4a.
Erscheinungszeit von 8-6 Uhr Nachmittags.
Druck und Verlag von R. Kutschbach in Halle a/S

Am täglich Nachmittags mit Ausnahme der
Sonntags und Feiertage.
Preis pro 5 gehaltene Beilagen 15 Pfennig;
eigige Anzeigen 20 Pfennig. Bei größeren
Anzeigen Rabatt.

Verbreitungsbezirk: Ammenborn (mit Madewell und Beesen), Brachstedt, Weisdau, Weisenlaublingen, Brückdorf, Canena, Gümmern, Größnitz,
H., Dicskau, Dornitz, Dölan, Giebichenstein, Gröbers-Schwöbich, Guttenberg, Hohenturm, Lettlin, Lützen, Morf, Ranenborn, Riemberg, Rie-
ben, Schmiede, Seideburg, Schiepzig, Seeben, Zennewitz, Zeutschenthal (mit Giesdorf), Trebitz, Trotha, Wettin, Wörmlich, Zschornen.

heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Des Osterfestes wegen
die nächste Nummer des „General-Anzeiger“ erst
am 1. Nachmittags.

1. Expedition bleibt die unterzeichnete Expedition
geschlossenen; am 2. Feiertage ist dieselbe
nur Morgens von 8-9 Uhr

Haupt-Expedition
des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“
Große Ulrichstraße 36.

* Oftern.

Den langen Tagen des Winters ist es wieder herange-
kommen frohe und einfach-schöne Auferstehungsfeier, Oftern.
In ihnen haben wir die Winterzeit hindurch getrieben und
größer war der Erfolg des Gutes, kleiner der des
mit fruchtlos das Müssen hier und da — aber Arbeits-
lust und Fröhlichkeit, sie waren in reichem Maße vorhanden.
Das schöne, fast unerwartet herangekommene Fest eine alle
den Punkte in dem Hohen und Jagen nach dem Glück,
Fest; und wir haben allen Grund, uns des Ofterfestes
da wir uns mit wahrem Sicherheitsgefühl der Nähe
wissen, die es uns gestattet. Seit Jahren waren wir
in allarmierenden Kriegsnachrichten versetzt, wie in den
Wätern. Nirgends ein drohendes Zeichen am politischen
eine Spur von Angst und Gefahr und selbst Ereignisse
ist, paries an uns vorüber, die in unruhigen Tagen
genügte hervorgerufen haben würden. Ein frohes Früh-
deutet uns aber ein gutes Vorzeichen für alle kommenden
und Monate, es richtet den gekümmerten Muth Derer
mit alljährlichem oder außerordentlichem Mißgeschick
hatten, es gibt neue Zuversicht in ihre Wätern und
als Lösung das große Wahrscheinlich unserer Tage, die
sichige Mannesarbeit, die heute froher und tapferer als
zu bilden und nach trüblichen Jahren folger denn je das
leben darf. Das das Ofterfest heilfam und belebend
steht anerkannt, die hohe christliche Lehre von der
erhebung, sie verunsichert sich und wirft ihren Ab-
sichten Einzelnen. Wir leben das Wiedererwachen der
leben, traumlosen Nachtschlaf — wir erkennen, daß

auch wir dem Frühling einen Tribut zahlend sind in enigem neu-
geträchtigtem Schaffen.

Gelächter Friede begleitet heute Oftern. Wie ein guter Früh-
ling Feld und Fluren schnell aus ihrer Todesstarre weckt, so ist
der Friede der Urheber alles Gutes. Aus diesem Grunde dürfen
wir gerade dieses Ofterfest so frohlich begrüßen. Wir wollen in
ihm einen Bürger dauernder besserer Tage erblicken. Alle Nationen
empfinden wohlthunend die Ruhe der Zeit und widmen sich der Arbeit
des Friedens. Selbst da, wo wir gewohnt waren, lange
Jahre hindurch die Feinde des europäischen Friedens zu sehen,
macht sich, wenn auch nicht der Herzogentausch, so doch das Ver-
ständnis nach Ruhe und Ordnung geltend. Das ist ein Erfolg,
zu dem wir uns heute beglückwünschen können, ein Glied in jener
Kette von politischen Ereignissen, die uns als wohlthunende Friedens-
garantien vor Augen stehen und in der oben nicht die seltenste
Freundschaft aller jener Staaten, deren Herrscher in dem Glüd
ihrer Völker ihren höchsten Lohn erblicken.

Nicht ist seit dem letzten Ofterfest in Deutschland verändert, die
ewig wechselnde Zeit hat Neues geschaffen und Altes getrübt und
nach sich und nicht in unserer inneren Zurückbildung zum Abschluß
genommen. Fortdauer der Kampf der Parteien und eifrig ist der
Kampf der Meinungen darüber, was dem Volke zum Besten,
dem Reiche zum wahren Segen gereiche. In allem aber, was
uns trifft, stehen auch heute Kaiser und Volk treu zusammen, wie
es gethan haben seit jenen glorreichen Tagen im Schloße
zu Versailles. Wintersturm und Winternacht sind heute über-
wunden, auch für unser Land wird nach dem schweren Jahre 1888
ein Frühling andeuten. Das ist unser Gutes zum heutigen Fest
und in dieser Hoffnung wünschen wir allen unseren Lesern
frohe Festtage!

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 19. April. Der Kaiser hatte am Mittwoch auch
den Frhr. v. Bülow mit einer Einladung zum Mittagessen beehrt.
Am Donnerstag Vormittag begab sich der Kaiser und die wieder
völlig hergestellte Kaiserin vom königlichen Schloße nach dem Pa-
lais der Kaiserin Augusta, um daselbst in der neuingerichteten
Hofkapelle, das Zierzimmer Kaiser Wilhelm I., an der St.
Vendmaschlercher Thel zu nehmen. Dasselbe wurde auch in diesem
Jahre vom Oberhof- und Dompropst Dr. Kögel abgehalten,
und nahm mit dem Kaiser, der Kaiserin und der Kaiserin Au-
gusta nur nach der Eröffnung und der Eröffnung von Siedens
Wätern an derselben Zeit. — Der Chef des Militärkabinets
ist es wird in gleichem Umfange wie der Chef des Militärkabinets
die Bearbeitung und den Vortrag in Marineangelegenheiten
beim Kaiser haben.

— Das Herrenhaus nimmt seine Sitzungen am 7. Mai
wieder auf und wird zunächst die vom Abgeordnetenhaus erstellte
Vorlagen beraten, nämlich Stempelsteuergesetz und Novelle zum
Lehrerwittwenengesetz, welche bereits durch eine Commissionserhaltung
gegangen sind, sowie das Botenverwaltungsgezet, Polizeigesetz,
Fährmittengesetz und Erweiterung des Berliner Polizeibezirks
nebst Remunerationen.

Sichern Vernehmen nach sind die Verhandlungen zwischen
den Eisenbahnverwaltungen namentlich fortw. abgeschlossen, daß
schon in der ersten Juniwöche der erste deutsche Orient-Expres-
zug Hamburg, Berlin, Breslau, Danzig, West, Belgien, Ostern,
Philippopol, Konstantinopel abgehen wird. Auch die
für der geplanten Orientreise sehr wichtige Befreiung der
deutschen Subventions-Comptenlinie Brindisi-Port Said
ist beschlossene Sache. Fortan soll diese Zweiglinie der autro-
slischen Reichs-Subventionsdampfer des „Norddeutschen Lloyd“
aufgehoben und statt dessen die Zweiglinie Salont-Port Said ein-
gerichtet werden. Im Zusammenhang mit dem deutschen Orient-
Expreszuge (Hamburg-Berlin-Breslau-Derberg-Budapest) wird
durch die neue Dampfer-Zweiglinie Salont-Port Said eine um
achtzehn Stunden verkürzte Fortverbindung zwischen den nord-
deutschen Handelsplätzen (aus London) einerseits
und Caputen und dem Orient x. andererseits hergestellt.

Dem Ausschusse und dem Reichstage ging die Fortsetzung
des Reichsuges über Samoa zu. Zuerst erhielt außer
dem Bericht des Kommissars Knappe in Apia vom 26. Februar über
die Verhandlung mit den Amerikanern und über die Lage in
Samoa den Erlaß des Reichskanzlers an den Generalconsul Sabel
in Apia vom 16. April, welcher das Vorgehen des Kommissars Knappe
während der Anwesenheit in Samoa fast durchweg für ungeschickter
erklärt und betont, es bleibe eine bedauerliche Thatfache, daß Knappe
ohne höhere Ermächtigung und ohne zwingende Gründe, sowie
ohne die Wahrscheinlichkeit eines Erfolges militärische Maßnahmen
herbeigeführt habe, deren Folgen in dem Verluste von Menschen-
leben am 18. Dezember, in der unerwünschten Aenderung der Lage
der Klanser auf Samoa, und in der Gefährdung des Friedens
mit Amerika sich darthellen. Die den fremden Vertretern amtlich
mitgetheilte Ansicht Knappe's, die Truppen Matafao's und Zama-
fao's zu entmannen, hätte anderseits keiner Zustimmung und Billig-
keit werth sein sollen. Die Verhandlungen des Kommissars Knappe mit
Matafao betr., so wurde selbst die Zustimmung der reichlichen Vap-
plunge zu der von Knappe ohne diesseitigen Auftrag getheilten Ver-
forderung, daß die Vernehmung der anwesigen Vertreter Samoens
an Deutschland übergehe, die Lage nicht verändert haben, da die
zu solch einer Veränderung der politischen Verhältnisse notwen-
dige Zustimmung der Vertragsmächte gefehlt habe. Der Erlaß
sagt dann wörtlich: „Wir haben den Samoens nichts zu befehlen,
soweit es sich um die Ordnung ihrer eigenen Angelegenheiten
handelt, auch kein Bedürfnis, die Ordnung der letzteren zu über-
nehmen; unsere Aufgabe beschränkt sich darauf, die Reichsange-
hörigen zu schützen und die Einwirkung ihrer wirtschaftlichen
Interessen zu ermöglichen.“

Der Reichskanzler hat in Folge der Vorrede in Samoa
an die deutschen Consuln im Auslande eine neue Verfügung
betreffend die Verhältnisse der Commandanten deutscher
Kriegsschiffe erlassen. Danach ist der Commandant eines

Die Nonnenbrant.

Wie nach einem englischen Stoff von E. Kutschbach.
(Fortsetzung.)

Wie freut es mich, Dich so von ihm sprechen zu
hören, Josephine mit thränenwunden Augen.
Du ihm denn?“ frag Beatrice unruhig.
„ganzer Seele, von ganzem Herzen.“
„Du hast auch recht Josephine, denn er verdient es“,
sagte Beatrice mit großem Ernst. „Ich glaube, Du
wirst nicht, wie viel er Dir geopfert hat.“
„Herr! Wieviel!“ rief Josephine aus. „Beatrice ich
glaube Dich nicht.“
„Nicht mehr sage ich auch nicht. Am Ende habe ich
selbst gelagt; doch Deine eigenen Worte entlocken
mir Alles“, bemerkte ihre Gefährtin. „Komm“,
sagte sie, „von etwas Anderem sprechen.“
„Nichts Anderes will ich hören!“ sprach Josephine
entsetzt, befehlendem Tone. „Was hat Herr Gran-
dison gepostet, wozumal Andere wissen, während ich,
vor Allen wissen sollte, nichts davon ahne?“
„Ich glaube, es ist unmöglich, daß ich ihn je heiser
habe, doch ich will es versuchen, nur sage mir, was
er gepostet hat!“ Ich beschwöre Dich, rede, oder
ich an Deine Freundschaft glauben!“
„Du darfst, Du sollst nicht an meiner Freunds-
chaft. Liebste, beste Josephine!“ erwiderte Beatrice,
unter noch immer Gutes und Böses miteinander,
„nur bedenke, Du zwingst mich durch solche
deiner meinen Willen zum Sprechen!“
— ja; ich table Dich nicht darum! Fahre nur
Josephine.
„Gut. Herr Grandison Dir begegnete, liebte
aber, mit der er nahe daran war, sich zu verlor-

ben, welcher er jedoch entginge, um Dich von dem Leben,
das Du fürchtest, zu bereiten.“

„Wie!“ rief die Jublerin, heftig zurückfahrend, mit
einem Gesicht, aus dem alle Farbe gewichen war, und eisige,
tödliche Kälte im Herzen.

Josephine's Gedanken verwirren sich und sie schloß die
Augen. Beatrice fürchtete eine Ohnmacht, doch das arme
Mädchen erholte sich bald, und ihr Gesicht mit zitternder
Hand bedeckend, murmelte sie mit verzweiflungsvoller
Stimme:

„Er liebt eine Andere! War verlobt! Gott, habe Er-
barmen mit ihm und mit mir! O Beatrice, er hat mir
dies nie, nie gelagt! Armer Herr Grandison!“

„Wie sollte er, liebes Herz? Kannst Du Dich über sein
Schweigen wundern, da Du doch seinen edlen Charakter
kennst? Da er wollte, daß Du nichts daran ändern konntest,
schweig er, um Dir nicht wehe zu thun.“

„Er hatte Recht! — Ich wollte denahe, ich hätte nichts
darüber vernommen!“ sagte Josephine mit thränenwunden
Stimme.

„Table mich nicht, Liebchen“, entgegnete Beatrice mit
gärtlicher Sorgfalt. „Du zwingst mich ja zum Sprechen.“

„Ich that es. Ich danke Dir und zürne Dir auch ge-
wis nicht“, antwortete Josephine rasch. Dann nahm sie die
Hand ihrer Freundin und küßte sie fest abscheidend, in erntem
Tone fort: „Sage mir, ist sie schön, diese — diese Dame,
welche er liebt?“

„D. ja.“
„Und sie liebt ihn?“

„Wie ihr eigenes Leben!“ entgegnete Beatrice mit Wärme.
„Seine Ehe war ein schwerer Schlag für sie, von dem sie
sich wohl nie wieder erholen wird.“

„Armes Mädchen, ich bedauere sie herzlich!“ bemerkte Jo-
sephine traurig. „Er liebt sie — er hätte sie geheiratet
ohne mich, die ich eine Scheidewand zw. ihm ihnen aufge-

richtet habe. Ach, daß er so viel leiden muß, durch Jemand,
der ihm gleich mir so viel thut!“

„Mein liebes Herz“, sagte Beatrice, indem sie ihr Opfer
liebtevoll mit den Armen umschlang und sie zärtlich an's
Herz drückte, „Du mußt Dich nicht so sehr diesem Obsidian
hingeben, — wirklich, Du darfst es nicht. Es ist Deine
Pflicht zu verzeihen, aber wenigstens Unkenntnis dessen zu
heucheln, was Du lieben vernommen, denn der Gedanke, daß
Du Alles weißt, würde Herrn Grandison sehr schmerzen,
der gewiß Dein Leben glücklich zu machen suchen wird, wie
elend er sich auch selbst fühlen mag.“

„Mein Leben!“ rief Josephine aus, die Sprecherin fast
entrißter abscheidend. „O Beatrice, ich grüße mich ja nicht
um meinetwillen, sondern um ihn. Zu wissen, daß er alles
dies für mich geopfert hat, und nichts für ihn thun zu
können! — Sein Elend! Ja Beatrice, Du hast das rechte
Wort gewiß!“ und ich — ich bin die Ursache, daß er elend
ist! Ach!“ rief sie wieder, sich an das fallende Herz ihrer
Gefährtin merkend, „gibst es denn keine Weg, um ihm zu
helfen? Denke nach — um der Warmherzigkeit willen denke
nach! Hilf mir! Wie kann er wieder glücklich werden? Ich
will Alles für ihn thun! Bedenke, er ist ja mein Mann!“

„Meine Liebste, Du kannst nichts dabei thun. Du hast
ja Recht, er ist Dein Mann.“

„Ja allerdings, mein Mann!“

„So gewis, Josephine, als ob Euch die Kirche dazu
gemacht hätte.“

„Die Kirche?“ rief die junge Frau erschrocken aus, mit
weit geöffneten Augen vor sich hinstarrend. „Ja, sie machte
ihn dazu!“

„Gute Kirche, liebe Josephine; aber Du weißt doch, daß,
da ihr nicht dertelben Religion angehört, die protestantische
Trauung so gut wie die katholische statfinden muß, bevor
das Gely Euch als getraut anerkennt.“

(Fortsetzung folgt.)



Arten. Ein weiterer Finger wurde zur Hälfte abgequetscht. Seine Fingerringe hatten gelitten. Die Verwundungen waren so schlimm, daß die Fortsetzung der historischen „Bühnische Schicksale“ für die nächste, am Dienstag erscheinende Nummer zurückgestellt werden mußte.

Aus Wald und Fern.

17. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

18. April. (Zusammenbruch eines Bauwerks.) Die gestern Nachmittag fürchte das Gerücht an einem tiefen Graben in sich zusammen zu fallen. Darauf hin wurde die Mauer mit nach unten, bisweilen zum Teil unter Umleitung begraben. Von den Leuten wurde indes nur wenig beschädigt und zwar der Mauer Bau aus dem besetzten. Die Schäden, welche einen schweren Knackbruch seitlich an der Mauer herbeiführten, wurden durch die Mauer wieder hergestellt. Die Mauer ist nun wieder mit einem neuen Mauerwerk versehen worden.

und heute traf dieser, gerührt wie eine Wärgans, wieder im Acker. Er war ein Mann von hohem, vornehm und vornehmend. Seine (nicht sein) Kahl schätzte — nein, die Mutter wies vielmehr dem Herden ein für allemal die Thüre. Der Zurückgekehrte wird nun wohl oder übel bei Leber mit dem Welt verhandeln müssen. Das ist das „Gute des Lebens“, das nun bald die Spalten von den Tägern wieder weichen.

18. April. (Einrichtung.) Der Baumhändler Gorjan wurde heute früh 5 1/2 Uhr im Hofe des Gerichtesgefängnisses hingerichtet. Schlichter Kreidl aus Magdeburg vollzog unter Aufsicht von zwei Soldaten die Exekution.

18. April. (Eine erhebende Todtenfeier) fand am heutigen Jahrestage der Ersttötung von Düppel auf den Düppeler Höhen statt; das Hauptanfall und die Grabstätten der Deutschen und Dänen wurden prächtig geschmückt.

18. April. (Platzbrand.) Der hier aus der Bonabus-Platz anherkommene „Möbeler“ bringt Nachrichten über ein schreckliches Unglück, welches sich vorigen Monat auf der Neuan-Juden-Gasse, im Wollwägen, Namens Hofson, dessen Frau und die Gesellschaft der letzteren wurden alle von einem farbigen Diener, Joseph Bares, ermordet. Sein Hauptverbrechen gegen sie, sein Verstoß zu verheiraten, und es gelang ihm, in der Nacht ihres Schlafes, durch einen Schloßbruch zu gelangen. Er schmitt seine Epien die Rechte ab und dann verführte er die weiblichen Leiden nach der Art des Freuenmörders in Wittenberg. — Ein Wald in Reiche Baur, Bürgen, geriet in der Nacht am Freitag in Brand und die Flammen griffen bald auch das Haus über ein, welches in der Nacht am Freitag, Sonntag und Montag wieder der Brand über einen sehr langen und die Weiten breiten Landstrich und Häuser, Schenken und Gärten wurden alle von dem Flammen verzehrt. Mindestens 100 Häuser wurden in diesem furchtbaren Hofsonen gebrannt, während andere kleinere Häuser in großer Menge anstanden. Es wird auch berichtet, daß in der werten Personen ihr Leben in den Flammen verloren haben müssen. 300 Wohnhäuser wurden eingestürzt und 100 Familien sind durch die Katastrophe obdachlos geworden.

Vermishtes.

Zur Warnung. Der Sohn eines reichen und angesehenen Hofschaffers hat sich auf die Welt (Geld), der bei der Konsumtion in München erkrankt war, durch Gabe vorigen Jahres heimlich und ohne allen Grund seinen Wohnort und sich hier in Frankreich für die Fremdenlegation annehmen. Nummer hat er bereits verschiedene Zimmerherren an seine Güter geschickt, in denen er seine außerordentliche Lage und die unermesslichen Aufwände in der Fremdenlegationsherren und unter Ausbreiten der letzten Rolle die Güter hat, doch seine Niederlegung in das Vaterland zu beschleunigen. Diese haben sich in der Angelegenheit an die deutsche Botschaft in Paris geschrieben, ob mit Erfolg, steht dahin. Das was dieses jungen Mannes möge allen Leuten, welche mit den Verhältnissen im Ausland unversichert sind und ihr Glück in der Fremde zu erlangen vermögen, als abschreckendes Beispiel dienen!

Sport.

K. Frankfurt a. M. 18. April. Von einem beaurtheilenden Englandfall wurde gestern Abend der Westfälische August sehr betroffen. Durch Vorgehen der Vertreter von der Seite der Maschine kam der junge Mann auf der Tribüne im Ballsaalgarten betrat zu spät, so daß er den linken Arm dreimal brach.

New-York. 17. April. Im internationalen Schachturnier ist der erste Runde beendet mit Ausnahme der verurteilten Parteien, welche die Sieger nicht verlassen. Herr Reich aus Wien blieb oben; er hat 10 Parteien gewonnen und Herr von Bismarck und Tschirg in weichen um den dritten Preis. Sie haben je 14 Parteien gewonnen und 5 verloren.

Gerichts-Zeitung.

Greis. 17. April. Die Anklage der Staatsanwaltschaft wegen Verletzung des Landesherrn gegen die „Greis Sig.“ bezugnehmend durch Abdruck des Verhandlungsprotokolls der „Königlichen Sig.“, welcher die Greis-Verwaltungsbehörde betrifft, ist in allen Instanzen abgewiesen worden.

Briefkasten.

Anonim. Der Briefkastendiebstahl ist sehr betrüblich, daß Sie in jeder Hinsicht nicht mit ihm sympathisieren, wemigste Sie anerkennen, daß dies nicht ein Verbrechen ist, sondern ein Verbrechen. Sie zu richten, liebe Mädel! Der Diefel wird sich eben von Fall zu Fall und es freut ihn, Ihre Anklagen vollständig unterbreiten zu können. Hoffentlich erreichen auch Sie noch das Selbstziel aller jungen Mädchen, eine glückliche Verbindung im hohen Alter der Ehe!

Maria J. Wann verläßt eine Schilddrüse? — Es kommt ganz darauf an, was für eine Krankheit sie ist. Bevor wir das nicht wissen, können wir nicht Auskunft geben.

W. G. Constatieren Sie einen Rechtsanwalter.

Wesle Emil. Der Diefel hat schon einige Male die Erklärung abgegeben, daß er sich mit Geheimhaltung absolut nicht befaßt. Von ihm können Sie sich also nur einen Nerv holen!

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. und 2. Dierstertage, den 21. und 22. April, predigen:
In H. 2. Frauen: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Kirchhof. Braune. Nach der Predigt Abendgottesdienst. Montag 9 Uhr Kindergottesdienst. Superintendent D. Förster. Abends 6 Uhr Diaf. Grün-eisen. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus bei Gärtners-berga). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

Kollekte des Nordfriedhofs: 1. Sonntag Nachm. 2 Uhr Diafomus Grün-eisen.
St. Ulrich: 1. Sonntag Vormittags 10 Uhr Oberbergt. Siedl. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Martin: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Nikolai: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Pauli: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Petri: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Marien: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Johannis: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Andreas: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Barbara: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Elisabeth: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Katharina: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

St. Margarethe: 1. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold). 2. Sonntag Vorm. 10 Uhr Diaf. Förster. Nach der Predigt allgemeine Gottesdienst. Abends 6 Uhr Kirchhof. Braune. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Gärtnershaus zu Reinhold).

Bergnügungs-Anzeiger.

Neumarkt-Bierhalle.

Sonntag und Montag, den 1. und 2. Osterfeiertag
 Frischer Anstich von
Culmbacher Bier
 von Reichel.
ff. Lagerbier
 von Carl Bauer.

Neu! Reichshallen. Neu!
 Wuchererstrasse 26.
 Zur Eröffnung:
 Sonntag, den 1. Osterfeiertag,
 von Nachm. 4 Uhr an:
Großes Concert.
 Montag, den 2. Osterfeiertag:
Grosser Ball
 mit freier Nacht.
 Von Nachm. 4 Uhr an Tanzkränzchen.
 Abends von 7 Uhr an 30 Pfg. Entree.
 Es laden ergebenst ein Freygang & Wagner.

Fürstenthal.
 In den bevorstehenden Feiertagen empfehle meinen schönen
Garten-Salon
 für Familien zur heiligen Benutzung. Gleichzeitig bringe ich meine schöne asphaltirte
Kegelbahn in Erinnerung.
 R. Preller.

Weissbiersalon.
 Montag, den 2. Osterfeiertag:
Grosser Ball
 mit freier Nacht.
 Von Nachmittags 4 Uhr an:
 Tanzkränzchen.
 Von Abends 7 Uhr an:
 Tanzkränzchen.
 Tanzbändchen 50 Pf. Entree 20 Pfennige.
 Bei günstiger Witterung empfehle den angenehmen Aufenthalt in
 meinem renovirten, geschickt liegenden Garten und in den Colonnaden.
 ff. Rauchfuss. Vorzügl. Berliner Weissbier.
 Gewählte Speisekarte.
G. Bories.

Wünchner Bürgerbräu.
 Jul. Just, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 21.
 Bier in Gebinden. 15 Flaschen frei in's Haus 3 M.
 Gewählte Speisekarte.

Freyberg's Garten.
 Montag, den 2. Osterfeiertag,
 Nachm. von 4-7 Uhr:
Tanzkränzchen
 bei vollem Orchester. Eintritt frei.
 Abends von 7 Uhr an:
Grosser Ball
 mit freier Nacht.
 P. Jahn.

Zur Moritzburg.
 Den 1. Feiertag: Deutscher Bürger Club Kränzchen.
 Der Vorstand.

Dominikanerbräu.
 Restaurant
 Leipzigerstr. 6 Ernst Peter.

Walhalla-Theater

Wiedereröffnung:
 Sonntag, den 21. April
 mit durchweg neuem Programm
 Geschw. **Blunollo.** Hologon-
 taufinnen. **Mr. O'Tonn.** Japan. Seit-
 equitbr. **Gebr. Molozoff.** russ.
 Pianist. **Sgr. Gaetano.** In-
 strumentalist. **Frl. Tom' Feuy.**
 deutsche Vordersängerin. **Marlin**
Reuter. Gesangsdirig. **Dinas**
 Truppe mit Frau **WinteDinus.**
Henry Taylor. Jongleur. **Gebr.**
Steidl. Gesangsduettisten.
 Für die Feiertage können Billets zu
 Sogenlagen und namml. I. Rang schon
 jetzt im Bureau, von Sonntag ab an in
 den bekannten Verkaufsstellen Billets
 zu der Sonntagabends-Vorstellung ent-
 nommen werden.

Am 1., 2. und 8. Feiertag 11 1/2 Uhr
Frühshoppen-Concert.
 Am 1. und 2. Feiertag
Nachmittags-Vorstellung,
 wobei jeder Erwachsene 1 Kind frei
 einführen kann.

Victoria-Theater
 in Halle a. S.
 Gastspiel
 der Wiener Operetten-Ensembles
 unter Leitung des Dir. **Wainfa.**
 Ostermontag den 21. April 1889.
Eröffnungs-Vorstellung.
 Mit neuer glänzender Ausstattung
Die sieben Schwaben.
 Große Volkssoper in 3 Akten von
 R. Willstätter.
 Donnerstag den 22. April
Jäger und Wildschütz.
 Oberbairisches Volksstück mit Gesang und
 Tanz in 2 Akten.
 Dienstag den 23. April
 Zum zweiten Mal
Die sieben Schwaben.
 Das Repertoir wird fernerhin aus Wie-
 ner Operetten und Possen, sowie süddaut-
 schen Volksstücken bestehen.
Jeden Tag Vorstellung.
 Staffeleröffnung 7 Uhr. - Anfang 8 Uhr.

Verein Helikon
 bringt seiner Mitglieder den am 1. Oster-
 feiertag im Saale stattfindenden
Ball in freundliche Erinnerung.
 Der Vorstand.

Mars-la-Tour-
 Galerie
 gr. Ulrichstr. 11.

Wüstenhof Teutschenthal.
 1. Osterfeiertag:
Spezialitäten-Vorstellung,
 zum Schluß:
Ringkampf zwischen Hrn Windson
 u. Herrn Carl Reinken,
 Bergmann aus Teutschenthal. Anfang
 Abends 8 Uhr.
 2. Osterfeiertag:
 Ergebenst laden ein
Tanz. F. Mertens.
 O. Windson.

Berthold Schöttler,
 Delicatessengeschäft,
 Fleischergasse 5.
 Feinsten Ural-Caviar,
 geräucherte Elbaale,
 Rieseneunaugen,
 echte Kieler Bücklinge,
 Kieler Sprotten,
 ff. Magdeburger Sauerkraut,
 Lindenblüthenhonig,
 Messinaer Apfelsinen.

Spekulation v. Prudetz die Feiertage
 v. früh 8 Uhr an empf.
H. Winter, gr. Märkerstr. 17.
 60 Centner schönes, süßes
Pflaumenmus
 im Ganzen und Einzeln billigt Obstschän-
 kein, Burgstr. 13.

Concerthaus.

Montag den 2. Osterfeiertag,
 von Nachm. 3 Uhr an ununterbrochen bis Nachts 12 Uhr:
Tanzkränzchen
 Es ladet freundlich ein
M. Herche

Freyberg's Garten
 Am 1. Osterfeiertag bei günstigem Wetter im Garten:
Großes Familien-Concert.
 Anfang 4 Uhr.

Neues Theater.
 Montag, den 2. Osterfeiertag:
Großer Ball
 mit freier Nacht.
 Nachm. von 1/2 4 Uhr an: **Tanzkränzchen.**
 Von Nachm. an volle **Ballmusik.**
 Frz. Edel.

Gastwirthschaft zur Moritzburg
 Juh. C. Wege, harz 48b,
 empfiehlt für die Osterfeiertage seine Localitäten einem geehrten Publikum,
 und Freunden zur gefälligen Benutzung.
 Der **Sommergarten, Colonnaden** und **Kegelbahn** alles vollständig fertig
 für gute und billige Zwielen habe ich nach allen Richtungen Sorge gethan
 ein ff. Glaschen aus den berühmten Brunnen von **St. Moritz** zum
 taunter Gite zum Auskühnen.
 Den 2. Feiertag findet im Saal **öffentlicher Ball** statt, den 3. Feiertag
gemeine Unterhaltung.
 Der C.

Restaurant & Café I. Ranges
 zu den 2 Thürmen.
 27 Geißeustraße. Jnh.: Rob. Voigt. Geißeustraße
 empfiehlt:
echt Culmbacher Exportbier
 aus bestem Hopfen und Wals eingebrautes Exportbier aus der
Culmbacher Actien-Brauerei Brönchhof.

Dasselbe eignet sich vorzüglich für **Reconvalescenten**
 als das beste **Kräftigungsmittel**, sowie den Gesunden in
 wärmeren Jahreszeit als der beste **Labetrunk**, weil es
 zu schwer ist und gut bekommt.

Culmbacher à Seidel 20 Pfg.,
Lagerbier nach Pilsener Art 15 Pfg.,
echt Berliner Weissbier 20 Pfg.,
Gose von Niekau & Co. 15 Pfg.
 Zu jeder Tageszeit empfehle kalte u. warme Speisen.
 Früh u. Abend **Stamm.**
Wittgasskisch im Abonnement billigt.
Verciuszimmer
 für ca. 40 Personen mit **Piano** noch einige Tage
 Woche frei.

Berlin.
Gasthof „Zum Anhalter Bahnhof“
 direct am Anhalter Bahnhof, Bahnhof's
 Allbekannter Gasthof, **ganz neu eingerichtet**, neue
 Betten; Logis von 1 Mk. an. Vorzügliches hiesiges Bier,
 Fass, sowie echt Münchener und eine alte gute Weisse.
 Küche, kleine Preise. Pferdebahn und Omnibusverbindung in
 allen Richtungen Berlins.
Hugo Anger.

Betten

200 Stück Betten, gefüllt mit neuen Federn, Oberbett, Unterbett, 2 Kissen, 15, 18, 20 M. Betten gefüllt mit Halbdaunen, 24, 26, 28, 30 M. bis zu den feinsten Herrschaftsbetten.
 Größtes Lager in Bettfedern und Daunen, für neue nicht veräuflichte Waare Garantie, a Pfd. 60, 90 Pfg., 1 M., 1,20, Halbdaunen 1,50, 1,75, 2 M., 2,25, 2,50 bis M. 3, 50 Pfg. Großer Vorrath fertig zum Rollen gewählter Zuleit-, Seilje zu ansehnlich billigen Preisen. Bettbücher ohne Zahl 2 Meter lang, 1,05, 2 M. und 2 M. 50 Pfg. Bettkissen mit und ohne Matrasen sehr billig und gut gearbeitet. Für Wiederverkäufer billige Bezugsanfälle.

G. Jahme, Böhmisches Bettfedern-Lager,

Rathausgasse, Poststrassen-Ecke.
 Auch werden daselbst Bettfedern sehr billig und sauber gereinigt.



R. Ranzenhofer, Poststraße 9,

alleinige Niederlage der Kais. Kgl. privilegierten Schufabrik Münchengräß, Böhmen
 — Handarbeit —

empfiehlt sein reichhaltigstes Lager zu den möglichst billigsten Preisen.

Knabenslulpen- sowie Mädchen-Knopf-Stiefeln

in größter Auswahl.

Nur dauerhafte Arbeit bei mäßigster Preisberechnung.

Das Waaren-Haus

von Carl Wenkel

Leipzigerstr. 27. Halle a. S. Leipzigerstr. 27.

empfiehlt seine großen Lager in:

- Kleiderstoffen, doppeltbreit, von 50 Pfg. an,
- Lamas von 50 Pfg. an,
- Gardinen von 40 Pfg. an,
- Bettzeugen von 25 Pfg. an,
- Blaudrucks von 20 Pfg. an,
- Cattune von 18 Pfg. an,
- Leinewand von 18 Pfg. an;
- ferner ein Posten Warp u. Halbblama von 25 Pfg. an.

Außerdem sind meine Lager in Unterröcken, Schürzen, Tüchern, Hemden, Kinder-Trag-Mänteln auf das Reichhaltigste ausgestattet und stelle hierin ebenfalls die billigsten Preise.

Eine Partie Regenmäntel wegen Aufgabe dieses Artikels zu jedem Preise.

Für Wiederverkäufer habe in der 1. Etage mehrere Zimmer eingerichtet.

Bettfedern und Daunen

Pfd. 1, 150, 2, 250, 3, 350, 4 M.
 gefüllte Federbetten (ganzes Gebett), Unterbett, Deckbett und 2 Kissen,
 24 M., 30 M., 40 M., 50 M., 60 M.

Fertige Bettzüge und Bettbücher, sowie alle anderen Wäschegegenstände sind stets am Lager und werden nach Aufstellung prompt und billigst angefertigt.

Robert Steinmetz, Halle a. S.,
 Leipziger Straße 1.
 Leinen-, Bettfedern-Handlung, Wäsche-Fabrik.

Fr. Schultze

Poststr. 3 Poststr. 3
 empfiehlt sein umfangreiches Lager aller Arten

Schuhwaren für die Frühjahr- und Sommer-Saison, sowie Anfertigung nach Maass. Elegante dauerhafte Ausführung bei soliden Preisen.

Grude-Coks

vorzüglich schön im Brennen
 empfiehlt bei prompter Lieferung billigst
 Hugo Messing, Georgstraße 6.

Verkaufsstellen

der Weine aus der Weingroßhandlung von Otto Struve, früher A. Stoll,

Inhaber: Hünicke & Sander.

besuchen Sie ferner bei den Herren:
 Paul Kegel, Bernburgerstraße 28,
 Reinhold Pietsch, Merseburgerstraße 41 b,
 Oswald Teichmann, gr. Steinstraße und alle Promenade-Ecke,
 F. H. Weber, vor dem Steinthor 9.
 Die Weine werden zu Originalpreisen verkauft u. tragen sämtl. Etiketten meine Firma.

Eisschränken

Bei Beginn der Saison bringen wir unter großes Lager von selbstfabricirten für Haushaltungen, Restaurationen und Fleischereien in empfehlende Erinnerung. Wir liefern solche in solidester Ausführung nach bewährter Construction zu billigsten Fabrikpreisen. Ferner empfehlen wir

Kunsteis

aus Wasser der höchsten Reining fabricirt zu jeder Tageszeit, im Abonnement per 1/2 Platte 25 - halber Abonnement per 1/2 Platte 30 - 4 und jeden Tag in frischer, stark kohlen-säurehaltiger Füllung in Ziphons, Patent- und Korfbälchen billigst franco Haus.

Wohlthun auf größere Quantitäten unter besonders günstigen Bedingungen. Verlandt von Eis und Selterswasser nach auswärts wird bestens ausgeführt.
 Vereinigte Pommerische Eisengesserei und Hallesche Maschinenbau-Anstalt vorm. Vaass und Littmann, Halle a. S.

Grundstücks-Verkauf.

Das in der Schimmelstraße gelegene ehemalige Dünmle-ische Wohnhaus mit einem Theil des dazu gehörigen Gartens ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Maurermeister Heiser, Magdeburgerstr. 36.

Georg Köhler
 Steinstr. 12
 System Prof. Dr. Jäger
 Norm.-Leit.-Äsche
 Neue Muster
 Waschechte Strümpfe
 reiche Auswahl.
 Neue Wirthsch.-Schürzen
 in Schnitt u. Stoff.
 Hanschild's Gardinen-Garne
 12
 Steinstr.
 Georg Köhler

Bureau für Architektur und Kunstgewerbe.

Am 1. Mai cr. gebe ich meine bisher inne gehabte Stellung am hiesigen Stadtbauamt freiwillig auf und eröfne ein Bureau für architektonische und kunstgewerbliche Arbeiten sowie Bauleitung u. Ich bitte Seitens des benannten Stadtbauamt ein geneigtes Berücksichtigung.

Karl Göhring, Architekt, Absolvent d. Kgl. baui. Hochschule, München.

E. A. Teutschbein, Suffabrik, 6 untere Leipzigerstr. 6
 empfiehlt das Neueste in Herren- u. Knabenhüten bei großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen, billiger als jede Concurrenz, seine moderne Herrenhüte in allen Farben, M. 2 und M. 2,50.

Rosen,

hochstämmige und wurzelebte, in den besten Sorten, diverse Cichorien, besonders Französisch, hochstämmige und niedrige Zierrosen und Johannisrosen u. a. m. zu den billigsten Preisen.

Aug. Spindler, Wuchererstraße 33.

Franz Dörner, Schuhmacher, 63 Geiststrasse Halle a. S., früher Weidenplan 12, Geiststrasse 63

hält sein Lager in Wiener Schuhwaren bestens empfohlen. Reparaturen prompt und billig.

Ein katholisches Altarbild

Regina Coeli
 Leigemälde.
 Größe 2,35 Mtr., Breite 1,40 Mtr. sehr preiswerth zu verkaufen.
 Näheres Garmarstraße 4, 1.

Hagedorn's optisches Institut

(gegründet 1850)

befindet sich jetzt

Große Ulrichstraße 52

gegenüber der Kunstwaarenhandlung des Herrn Gust. Glück.

Rosenthal.

Zum 2. Osterfeiertag

Grosser Ball m. freier Nacht,

Nachm. Tanzkränzchen (ohne Eintrittsgeld.)
Es ladet ergebenst ein **F. Nauke.**

Gesellschaftshaus Diemig.

Am 2. Osterfeiertag, von Nachmittags an

Grosse Ballmusik.

Max Hofmann.

Hofjäger.

Den 2. Osterfeiertag

Gr. Fröhlichoppen-Concert

unter Mitwirkung der Coupletsänger-Gesellschaft Treumer.
Entree frei. Programm 10 Pf.

Brachstädt.

Den 2. Osterfeiertag

Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein **E. Wiede.**

Zörbig-Schützenhaus.

Den 2. Osterfeiertag, Nachmittag und Abend.

Tanzmusik.

Felix Gramm.

Restaurations-Gröpfung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Bekannten und der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage die

Restauration

am Bahnhof 8 (früher Donnhauer) eröffnet habe.

Es bittet um werthen Zuspruch

H. Thier,
früher Reifstr. 8.

Tanz-Unterricht.

Der Sommerkurs meines Privat-Cieles beginnt Montag d. 29. April. Gefl. Anmeldungen erbitte **A. Hardegen,** Mansfelderstr. 7, II.

Chinesische Thee's Schwarz,

Souchong von Mt. 2,50—6,00 per 1/2 Kilo.

Pecco & Souchong gemischt,

Morning Congo II.,

Theestaub Mark 2,00 p. 1/2 Kilo,

Grüne Thee's in verschiedenen Sorten,

Russische Caravamen-Thee's

empfiehlt

G. Gröhe's Chinesische Theehandlung.

Einziges Spezial-Geschäft am Platz,

seit 20 Jahren bestehend.

Gamsterpatronen, zur sicheren Vertilgung der Gamster nebst Gebrauchs-
anweisung embt. J. R. Strassner, Bernburgerstr. 18.

30 Schmeerstr. 30 Eigens Fabrikat.

Schultornister, Schultaschen, Bücherträger

empfiehlt

H. Krasemann, 30. Schmeerstrasse 30.

Fabrik v. Kriesehoffern u. Lederwaren.

Garnirte
**Damen-
Hüte,**
Kinder-, Knaben-
und
Herrenhüte.
Louis Fenehel.



Leipziger
Strasse 7.

Julius Bethge, Leipzigerstrasse 2

empfiehlt

Prima holländ. Austern,
fr. Hummer, Ostsee-Krabben,
echt franz. Poularden,
junge ausgewachsene Vier-
länder Gänse,
Hamburger Küken,
Waldschneppen, Perlhühner,
täglich frische Kiebitzeier,
Kopsalat, Endivien,
Badise, frische Gurken,
frische Maikräuter,
süs. Messina- u. Blutapfelsinen,
bittere Orangenfrüchte,
feinsten Lindenblüthenhonig,
prima Braunschweiger
Gemüse, Conserven und
rheinische Compotfrüchte
in grosser Auswahl.
Aufträge nach ausserhalb
werden stets prompt und sorg-
fältig ausgeführt.

Frische holländisch. Austeren,
Feinsten ger. Rheinsachs,
Prima Astrachaner Caviar,
Vierländer Fettesinge,
Neue Malta-Kartoffeln,
Feinste Messina-Apfelsinen,
Hamburger Schwarzbrot,
Feinste Capaunen,
Frischen Waldmeister
empfiehlt

Wilhelm Schubert.
Die feinsten Gemüse in Polen, als:
Chargel, Schoten, Bohnen, Ca-
rotten etc. etc. empfiehlt billigst

Wilhelm Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Kräftiges Hausbrot-Brod
empfiehlt **Bäckerei Fortstr. 26.**

Gummivaaren
jeglicher Art empfiehlt und verendet
Gustav Grise, Wagdeburg.
Neueste Preisliste gratis.



A. L. Müller & Co.
Halle a. S., Rofstr. 8.
Specialgeschäft für
Schmiedeeis,
Garten- und Balkon-
Möbel.
Friedhofsbänke
zum Zusammenklappen
zu Fabrikpreisen.

25 Pfennig-Bazar,

Große Ulrichstraße 35,

vis-à-vis der Drogenhandlung des Herrn M. Waltgott.
Ich bringe dem geehrten Publikum von Halle und Umgebung nochmal in Ge-
innerung, daß ich mein
zweites Geschäft aus der Schmeerstrasse seit dem 1. d. Mts.
hierher verlegt habe

und halte mich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Da ich Gegenstände 1/25 Pfennige liedere, die in jedem andern Geschäfte 50
und 75 Pfennige kosten, ist es mir wegen großer Abschlüsse mit vielen Fabriken
für meine 11 Hütalen ermöglicht. Sämmtliche Hütalen sind auf meinen beiden
Brennen-Tafeln ersichtlich.
Um gültigen Zuspruch bittet

A. Schönbach,

Große Ulrichstraße 35.

Neueste für Damen. Mode.

Gefäste Einzüge in jeder Ausföhrung und Größe, direct auf den Stoff.
Walter zu Diensten.

Für Herren.

Monogramme auf Handtücher und Taschentücher, sowie Wägen und Kanten
in seidene Weben fertigt billigst die

Kunst- und Seiden-Stickerei

von **Victor Leipold, Kapellengasse 8.**



Otto Bauer,

Große Ulrichstraße Nr. 29.
neben Herrn Waltgott,
empfiehlt sein

Schirm-, Stock- u. Weisen-Geschäft
bei billigster Preisstellung.
Schirmüberzüge u. Reparaturen prompt.

1 Böbergasse 1.

Großes Landbrot.

Alb. Madicke.

Photographie.

Einem Lehrling sucht **A. Rothberger.**

Billigste Bezugsquelle, Corsets

in größter Auswahl, allen Weiten u.
neuesten Facons
empfiehlt zu

Fabrikpreisen

unter voller Garantie für größte
Satzbarkeit

O. Felgner,

„Koralle“,
a/Klein-Schmieden, nahe am Markt.

Maurer-Abblouen, Maurerpinfel, Stalkechte Farben, Lineale

bei **Ernst John,**
Weiß- und Albrechtstr.-Ecke.

Reife Kuhkäse

empfiehlt **H. Tenke, II. Braugasse 6.**

Saure Gurken,

auschmeckende, offerirt in größeren und
kleinern Gebinden billigst
G. A. Voigt in Zörbig.

Der Artikel

Damen- und Mädchen-Confection

ist in jüngster Zeit ein dermassen hervorragender geworden, dass ich mich veranlasst sehe, mich demselben voll und ganz zu widmen. Ermuntert durch den enormen, sich stets steigenden Zuspruch der werthen Damen von hier und auswärts, lasse ich jetzt meiner Abtheilung für **Damen- und Kinder-Confection** meine ganze Sorgfalt zu Theil werden, sodass ich in der Lage bin, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht werden zu können. — Durch die Oberleitung eines durchaus tüchtigen Confectionärs und durch die festen Verbindungen mit den massgebenden Ateliers von Berlin und Paris, glaube ich meinen werthen Kunden die Garantie bieten zu können, bei Bedarf in

Mänteln, Visites, Promenades, Jackets, Havelocks, Dolmans, Fichus, Mantelets etc.

stets das Aparteste, Neueste und Geschmaekvollste zu den solidesten Preisen offeriren zu können.

Markt 4. J. Lewin. Markt 4.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnissnahme, daß **Frau M. Gunkel** mein seit ca. 12 Jahren mit bestem Erfolg geführtes

Putz- und Mode-Geschäft

mit dem heutigen Tage übernommen hat. Für das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte solches auf meine Nachfolgerin zu übertragen und werde ich derselben auch ferner mit meinen langjährigen praktischen Erfahrungen thätig zur Seite stehen.

Giebichenstein, im April 1889. Hochachtungsvoll
Alma Magdeburg.

Auf Obiges höflichst bezugnehmend, bitte ich das der **Frau Alma Magdeburg** bisher geschenkte Vertrauen auch mir zuzuwenden und werde alles aufbieten, durch **prompte** und **reelle** Bedienung meine geschätzte Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen. Indem noch auf mein reichhaltiges Lager in

sämmtlichen Neuheiten der Saison

aufmerksam mache und zu einem Besuche ganz ergebenst einlade, zeichne mit aller Hochachtung

Minna Gunkel, Burgstraße 9.

Giebichenstein, im April 1889.



Kurwaaren,
Galanterie
und Spielwaaren.

Täglich Eingang
von
Neuheiten
bei
C. F. Ritter,
Halle a. S.
Leipzigerstr. 91.

Prima-Wafl-Chienfleisch,
Kochfleisch 45, Bratenfleisch 50 Pf.
Richard Kesse,
Commerzstraße 1.

Reines Roggenbrod
empf. Schröder's Bäckerei, Albrechtstr. 82.

Brod! Brod!
aus reinem Roggenmehl, groß, wohl-
schmeckend. Gef.Fabr. No. 10.

Töchterpensionat.
Industrie- und Haushaltungsschule
Halle a. S., Heinrichstr. 1.
In bester Lage der Stadt. Vorzügliche Pension. Praktische, echt weibliche Ausbildung. Nähere Auskunft, Prospekte und Meldungen bei der Vorsteherin **Elise Wildhagen.**

Gustav Blochert
Halle a. S.,
Meinischmieden 10.

Handschuhe
Galtische Atkämpf. 60 Pf.
" " " 75 Pf.
Reine Seide atkämpf. 1.00.
Sohlenhandschuh atkämpf. 25 Pf.
" " " 30 "
Sohlenhandschuh für Kinder
15 u. 20 Pf.
Sohlenhandschuh für Herren
35 u. 50 Pf.

Tricottailen
in glatt und gestreift
in größter Auswahl
in billigsten Preisen.
Corsets
hochschmeisend,
Grösste Auswahl,
von 60 Pf. bis 15.00.

Gegen Cassa hoher Kapatt. Auf Abzahlung.
Ich bringe mein
Nähmaschinenlager
und
Reparatur-Werkstatt,
sowie mein
Atelier für Kunst-Seiden- u. Wäsche-Stickerei
und Knopflochnäherei
in empfehlende Erinnerung.
Victor Leopold, Kapellengasse 8.